



**Wirkstoff: 600 g/l Flufenacet (48,78 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): K3**

**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 4135-0**

### WIRKUNGSWEISE

Der Wirkstoff Flufenacet wird hauptsächlich über die Wurzeln und das Hypokotyl (Keimspross), beim Einsatz im Nachauflauf in geringerem Umfang auch über das Blatt aufgenommen.

Voraussetzung für gute Wirkungsgrade ist der Einsatz zum Keimen der Ungräser und eine ausreichende Bodenfeuchte.

**Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): K3**

### WIRKUNGSSPEKTRUM

**Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale und Winterweichweizen**

**Bei 0,4 l/ha im Voraufbau**

Ackerfuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*)

Einjährige Risppe (*Poa annua*)

**Bei 0,2 l/ha im Vor- und Nachauflauf**

Windhalm (*Apera spica-venti*)

**Bei 0,4 l/ha im Nachauflauf**

Einjährige Risppe (*Poa annua*)

Glosset® SC kann, durch die Zulassung festgelegt, sowohl im Voraufbau als auch im Nachauflauf angewendet werden. Der günstigste Zeitpunkt für eine Applikation mit Glosset® SC ist erreicht, wenn sich die Hauptungräser und -unkräuter im Keimblattstadium (max. 2 Laubblätter) befinden. Ist Ackerfuchsschwanz das Hauptungras, empfiehlt sich die Anwendung im Aufbaustadium des Ackerfuchsschwanzes unabhängig vom Entwicklungsstadium des Getreides. Gegen Windhalm und Einjährige Risppe ist Glosset® SC im Vor- und im Nachauflauf ausreichend wirksam. Voraussetzung für gute Wirkungsgrade ist neben dem Einsatz zum Keimen der Ungräser auch eine ausreichende Bodenfeuchte. Auf schweren Böden und Böden mit hohem Humusgehalt sowie unter trockenen Bedingungen besteht die Möglichkeit der Wirkminderung von Glosset® SC.

### KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach jetzigem Kenntnisstand ist Glosset® SC in Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale und Winterweichweizen gut verträglich. Im Winterhafer ist das Produkt nicht zugelassen. Vom Einsatz in der Hybrid-Saatgut-Produktion raten wir ab. In Triticale sowie in Hybrid-Roggen, der nicht der Saatguterzeugung dient, können unter ungünstigen Bedingungen Schäden auftreten. Voraussetzung für eine gute Kulturverträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges gut abgesetztes Saatbett, eine gleichmäßige Saattiefe von 2-3 cm und eine ausreichende Erdbedeckung des Saatguts. Von einer späten Anwendung um das Vegetationsende herum raten wir ab. Ungünstige Witterungsbedingungen (z. B. verzögerter Aufbauf der Kultur oder starke Niederschläge nach der Anwendung) können zu Kulturreaktionen in Form von Ausbleichung der ersten beiden Blätter führen, die jedoch nicht ertragsrelevant sind.

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Wintergerste,</b> <b>Winterroggen,</b> <b>Wintertriticale,</b> <b>Winterweichweizen</b> <b>BBCH 00-09</b> Herbst, Vor dem Auflaufen	<b>Ackerfuchsschwanz (<i>Alopecurus myosuroides</i>),</b> <b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>)</b> -0,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 -Spritzen -Keine -Keine
2	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Wintergerste,</b> <b>Winterweichweizen,</b> <b>Winterroggen,</b> <b>Wintertriticale</b> <b>BBCH 00-09</b> Herbst, Vor dem Auflaufen	<b>Windhalm (<i>Apera spica-venti</i>)</b> -0,2 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 -Spritzen -Keine -Keine
3	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Wintergerste,</b> <b>Winterweichweizen,</b> <b>Wintertriticale,</b> <b>Winterroggen</b> <b>BBCH 10-13</b> Herbst, Nachauflauf	<b>Einjährige Rispe (<i>Poa annua</i>)</b> -0,4 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 -Spritzen -Keine -Keine
4	<b>Ackerbau, Freiland</b> <b>Wintergerste,</b> <b>Winterweichweizen,</b> <b>Wintertriticale,</b> <b>Winterroggen</b> <b>BBCH 10-13</b> Herbst, Nachauflauf	<b>Windhalm (<i>Apera spica-venti</i>)</b> -0,2 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 -Spritzen -Keine -Keine

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Schäden an der Kultur möglich.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Vor Gebrauch gut schütteln.

Gerät nach Gebrauch 3 mal mit Wasser spülen.

### Für die Indikation 2 und 4 gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten.

### Für die Indikation 1 und 3 gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flufenacet enthalten.

## ANWENDUNGSHINWEISE

Bei der Ausbringung des Mittels muss zum Schutz von Anwender und unbeteiligten Dritten verlustmindernde Technologie (Abdriftminderungsklasse 50 % oder höher gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) eingesetzt werden.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

## **NACHBAU**

Im Rahmen der üblichen Fruchtfolgen, können nach bisherigen Erfahrungen alle wichtigen Kulturen nachgebaut werden.

Im Fall eines vorzeitigen Umbruchs im Herbst, kann Winterweizen direkt neu ausgesät werden. Wird ein Umbruch der behandelten Flächen im Frühjahr notwendig, sollte zwischen der Applikation von Glosset® SC und der Ansaat von Sommerkulturen ein Zeitraum von mind. 3 Monaten vergangen sein. Nach einer Bodenbearbeitung ohne Pflugfurche können dann beispielsweise folgende Kulturen nachgebaut werden: Sommerweizen, Kartoffeln, Mais, Futtererbsen und Ackerbohnen. Erfolgt vor dem Nachbau eine Pflugfurche oder eine Bodenbearbeitung mit tief mischender Wirkung (mind. 20 cm) können zusätzlich noch Sommergetreide, Futter- und Zuckerrüben, Sommerraps und Sonnenblumen sowie Öl- und Faserlein nachgebaut werden.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Nur Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren. Das Gerät vor der Benutzung auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

### **Ansetzvorgang**

Bewährte Wassermengen: 200-400 Liter.

Glosset® SC vor Gebrauch gut schütteln, damit es gründlich homogenisiert ist. Spritzbehälter zu  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  mit Wasser füllen und das Produkt bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben. Behälter gründlich spülen und das Spülwasser in den Spritzbehälter füllen. Restliche Wassermenge auffüllen.

Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt benötigt wird.

### **Mischbarkeit**

Glosset® SC ist mit Getreideherbiziden (z. B. Jura® und Roxy® 800 EC) und AHL (Verhältnis Wasser zu AHL 3:1) mischbar.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

### **Spritztechnik**

Auf gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe achten.

### **Schadenverhütung**

Abdrift und Überdosierung vermeiden.

## **GERÄTEREINIGUNG**

Gerät nach Gebrauch 3 mal mit Wasser spülen.

Die gute fachliche Praxis ist auf jeden Fall einzuhalten.

### **Innenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelte Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelte Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten.

### **Außenreinigung**

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

## RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS08, GHS09

## GEFAHRENHINWEISE

**H302**      **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**

**H317**      **Kann allergische Hautreaktionen verursachen.**

**H373**      **Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.**

**H400**      **Sehr giftig für Wasserorganismen.**

**H410**      **Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

**EUH208**    **Enthält Flufenacet und 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.**

**EUH401**    **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## SICHERHEITSHINWEISE

P101      Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102      Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260      Nebel nicht einatmen.

P264      Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.

P270      Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280      Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P314      Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391      Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501      Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1      Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4     Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Schutzhandschuhe tragen.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

### Nach Einatmen

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

### **Nach Hautkontakt**

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

### **Nach Augenkontakt**

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

### **Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen. Bei Unwohlsein GIFT-INFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

### **LAGERUNG**

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung an einem trockenen, kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Entfernt von Zündquellen und direkter Sonnenbestrahlung aufbewahren. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

### **ABFALLBESEITIGUNG**



Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

### **ANMERKUNG**

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe.

Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Glosset® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.